

Übung zum Kostenträgerzeitblatt, Zuschlagskalkulation, Gemeinkostenzuschlägen

Die Bayernbräu AG stellt im Zweigbetrieb 2 ausschließlich Festbier für verschiedene Anlässe her. Die im November angefallenen Gemeinkosten verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Kostenstellen (in €):

Material	Fertigung 1	Fertigung 2	Vw/Vt
10.625	108.200	131.500	137.862,50

Für den Abrechnungszeitraum November liegen weiterhin noch folgende Daten aus dem Kostenträgerzeitblatt vor:

	Istkosten gesamt in €	Ist-Zuschläge	Über- /Unterdeckung in €	Normalkosten gesamt in €	Normalzuschlag- sätze
FM					
MGK		25 %	+ 2.125		
FL 1					
FGK 1					125 %
FL 2	117.600				
FGK 2					110 %
HKA				492.335	
HKU				549.250	
VwVtGK					25 %
SK			- 3.140		

Sondereinzelkosten fielen im November keine an.

Ermitteln Sie

- 1.1 den Normalzuschlagsatz für die Materialgemeinkosten,
- 1.2 die Fertigungslöhne der Fertigungsstelle 1,
- 1.3 die Kostenüber/unterdeckung in der Fertigungsstelle 1.

Zusätzlich zu den oben angegebenen Werten sind vom November noch folgende Größen bekannt:

- Zugang zum Fertigerzeugnislager 2900 hl
- Bestandsminderung im Fertigerzeugnislager 350 hl
- Betriebsergebnis 51.785,00 €
- Die Bayernbräu AG kalkulierte mit einem Kundenrabatt von 25 % und einem Kundenskonto von 2 %.
- Außerdem fielen noch 8 % Vertreterprovision an.

Ermitteln Sie

- 1.4 die Höhe der Bestandsveränderungen der fertiggestellten Erzeugnisse in €,
- 1.5 die Art und Höhe der Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse,
- 1.6 den wertmäßigen Anfangsbestand an unfertigen Erzeugnissen, wenn der Schlussbestand 12.560 € beträgt.
- 1.7 die im November erzielten Netto-Verkaufserlöse
- 1.8 den Angebotspreis und den Barverkaufspreis pro Hektoliter Festbier sowie den Gewinnzuschlagsatz, wenn die eingeräumten Nachlässe und die Vertreterprovision stets in Anspruch genommen werden.
- 1.9 den tatsächlichen Gewinn in %.

Übung zur Angebotskalkulation

Für das Produkt X liegen in einem Betrieb folgende Daten vor:

Fertigungsmaterial	140,00 €/Stück
Verpackungskosten	4,40 €/Stück
Selbstkosten	620,00 €/Stück
Vertreterprovision	46,50 €/Stück
Barverkaufspreis	759,50 €/Stück
Normalgemeinkostenzuschlässe:	
Material	20 %
Fertigung	150 %
Vw/Vt	8 %

Ermitteln Sie die Fertigungslöhne, die Vertreterprovision in Prozent, den Listenverkaufspreis sowie den darin enthaltenen Gewinnzuschlag in Prozent.

Zuschlagskalkulation

1.

Ermitteln Sie den Listenverkaufspreis!

Aufgrund einer Kundenanfrage erstellen wir ein Angebot über eine maschinelle Anlage:

	a)	b)	c)	d)
FM	7.900	4.200	8.300	5.500
FL	4.200	3.800	2.400	3.300
MGKZS in %	7	9	8	5
FGKZS in %	120	95	150	130
VwGKZS in %	10	8	9	7
VtGKZS in %	9	6	5	4
Gewinn in %	10	8	20	12
Kundenskonto in %	2	3	1	2
Kundenrabatt in %	10	20	15	10

	a)	b)	c)	d)
FM				
+ MGK				
+ FL				
+ FGK				
= HK				
+ VwGK				
+ VtGK				
= SK				
+ Gewinn				
= BVP				
+ Skonto				
= ZVP				
+ Rabatt				
= LVP				

Zuschlagskalkulation

2.

Ein Unternehmen ist aus Konkurrenzgründen dazu gezwungen ein Produkt zum Marktpreis von 1.562,50 € anzubieten.

Folgende Werte liegen für das Produkt vor:

FM 130,00 €, SEKF 16,00 €, Herstellkosten 750,00 €, SEKVt 25,00 €, Barverkaufspreis 1.225,00 €.

Zuschlagsätze: MGK 80 %, FGK 150 %, VwVtGK 30 %

Weitere Konditionen: Vertreterprovision 12 %, Skonto 2 %

Ermitteln Sie die Fertigungslöhne in € sowie den Gewinnzuschlag und den Kundenrabatt in %.

3.

Folgende Werte sind gegeben:

Materialkosten 920 €, SEKF 480 €, HK 6.920 €, SEKVt 42 €, LVP 12.500 €.

Zuschlagsätze: MGK 15 %, FGK 130 %, VwVtGK 15 %, Gewinn 5 %, Skonto 3 %, Rabatt 20 %.

Berechnen Sie den Materialverbrauch und die Fertigungsgemeinkosten sowie die Vertreterprovision in %.

4.

Im Zweigwerk 3 der Bayernbräu AG wird ein Pils hergestellt und zum>Listeverkaufspreis von 1.562,50 € pro hl angeboten. Dieser Preis basiert auf folgenden Daten:

- Materialkosten	220 €/hl
- Kosten für Spezialverpackung	11 €/hl
- FGKZS	220 %
- VwVtGKZS	15 %
- Gewinnzuschlag	15 %
- Kundenskonto	2 %
- Kundenrabatt	20 %
- Vertreterprovision	6 %

Ermitteln Sie in einer vollständigen Angebotskalkulation die Fertigungslöhne.